

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	
Registergericht:	
BlmA-Nummer:	

Name und Anschrift der Vergabestelle

Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Zentrale
– ServiceCenter Facheinkauf –
Mercedesstr. 12
40470 Düsseldorf

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
TGM Bielefeld	Technisches Gebäudemanagement in den Liegenschaften des BLB NRW, Niederlassung Bielefeld, gemäß Verzeichnis der Liegenschaften
Vergabenummer	Leistungsbereiche
100-25-00135	Wartung, Inspektion, Prüfung, Beseitigung v. Not- u. Störfällen, Instandsetzung hier: Los 5.3, Brandschutz, Bereich OWL

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis Preiskomponente 1 (PK 1, Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung TGM
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 **Abschnitt 1 (Preiskomponente 1):**
Die Angebotsendsumme (Jahreswert) des Angebotes gem. Leistungsbeschreibung der Preiskomponente 1 (PK1) beträgt
ohne Umsatzsteuer: (netto) _____ Euro

Abschnitt 2 (Preiskomponente 2):
Ich/Wir biete(n) die Ausführung der Leistung der Preiskomponente 2 (PK2) wie folgt an:

2.1

2

1. LB zu den Preisen des einem	<p>Punkt 2.1, Gebote auf Standardleistungsbücher Bau-Z entfallen beim Fachlos 5 Brandschutz</p> <p>Die Angebotserstellung für die Preiskomponente 2 erfolgt ausschließlich über die vorgegebenen Stundensätze, Materialkosten und Zuschläge.</p> <p>(siehe auch Bekanntmachung / Aufforderung TGM)</p>				v.H
2. LB zu den Preisen des einem		v.H			
3. LB zu den Preisen des einem		v.H			
4. LB zu den Preisen des einem		v.H			
5. LB zu den Preisen des einem		v.H			
6. LB zu den Preisen des Leistungsverzeichnisses - LB - _____ - mit		v.H			
7. LB zu den Preisen des Leistungsverzeichnisses - LB - _____ - mit		v.H			

² Ist kein Auf- oder Abgebot angegeben, sind die Preise des jeweiligen Leistungsverzeichnisses angeboten.

2.2 mit folgenden Stundenverrechnungssätzen für Stundenlohnarbeiten³ für zusätzlich erforderliche, nicht in dem/n Leistungsverzeichnis(sen) enthaltene Leistungen

	Lohngruppe ⁴	geschätzte Anzahl der Stunden ⁵	Verrechnungssatz/ Verrechnungssätze €	Gesamtbetrag €
1. LB	Facharbeiter	500		
	Helfer	50		
2. LB				
3. LB				
4. LB				
5. LB				
6. LB				
7. LB				

Der Wertung wird die oben angegebene Anzahl der Stunden zugrunde gelegt.

³ Im Verrechnungssatz sind enthalten: Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Sozialkassenbeiträge, Gemeinkostenanteile und Gewinn
Sie enthalten keine Umsatzsteuer

⁴ Die Lohngruppen sind für jeden Leistungsbereich - LB - benannt, für den der angegebene Stundenverrechnungssatz gilt

⁵ Die eingetragenen geschätzten Werte beziehen sich jeweils auf ein Jahresvolumen

2.3 mit folgenden Zuschlag für Stundenverrechnungssätze für erforderliche, angeordnete Nacharbeit, Sonn- und Feiertagsarbeiten

Geschätzter prozentualer Anteil an der Gesamtsumme der in 2.2 genannten Stundenanzahlen		Zuschlag auf den Stundenlohn der in 2.2 genannten Stunden in Prozent	
1	%		%

In die Wertung fließt der unter Punkt 2.3 angegebene Schätzwerte mit dem angegebenen Zuschlag ein.

2.4 Zuschlag für Materialien, die in zusätzlicher Stundenlohnarbeit anfallen, und nicht in dem/n Leistungsverzeichnis(sen) enthalten sind

geschätzte Materialkosten ⁶ zu 1. LB	<u>160.000,00</u>	Euro;	Zuschlag	_____	v.H
geschätzte Materialkosten ⁶ zu 2. LB		Euro;	Zuschlag	_____	v.H
geschätzte Materialkosten ⁶ zu 3. LB		Euro;	Zuschlag	_____	v.H
geschätzte Materialkosten ⁶ zu 4. LB		Euro;	Zuschlag	_____	v.H
geschätzte Materialkosten ⁶ zu 5. LB		Euro;	Zuschlag	_____	v.H
geschätzte Materialkosten ⁶ zu 6. LB		Euro;	Zuschlag	_____	v.H
geschätzte Materialkosten ⁶ zu 7. LB		Euro;	Zuschlag	_____	v.H

In die Wertung fließen die unter Punkt 2.4 angegebenen Schätzwerte mit den angegebenen Zuschlägen ein. Ist kein Zuschlag angegeben, sind die Materialkosten, so wie durch Zahlungsbelege nachgewiesen, angeboten. In die Wertung fließen dann nur die geschätzten Materialkosten ein.

⁶ Die eingetragenen geschätzten Werte beziehen sich jeweils auf ein Jahresvolumen

Materialpreisklausel:

Für Materialien, die der AN im Rahmen von Stundenlohnarbeiten für erforderliche, nicht in den Standardleistungsbüchern enthaltene Leistungen sowie im Rahmen von Wartungsleistungen benötigt, erhält der AN die dafür tatsächlich aufgewandten Kosten entsprechend nachfolgender Regelung sowie einen vom AN etwaig im Angebot TGM angegebenen Zuschlag.

Die erstattungsfähigen Materialkosten sind auf den unverbindlichen Herstellerpreis bzw. -soweit ein solcher nicht existiert – ortsüblichen Preis begrenzt. Alle Kosten oberhalb dieser Wertgrenze sind nicht erstattungsfähig, während bei Kosten unterhalb der Wertgrenze keine Aufstockung zugunsten des AN erfolgt.

In der Zuschlagsberechnung für Materialien, die in Stundenlohnarbeit anfallen und nicht in dem Standardleistungsbuch enthalten sind, ist der Einkaufspreis (netto ohne USt.) maßgeblich, der für das Material tatsächlich bezahlt worden ist. Der Einkaufspreis hat alle etwaigen auf den Materialeinkauf erzielten Preisnachlässe zu berücksichtigen und hat keine Lieferkosten zur Verwendungsstelle (frei Verwendungsstelle), Versandkosten oder Lagerkosten des AN zu umfassen. Die anfallenden Liefer- bzw. Transportkosten trägt demnach der Auftragnehmer.

Der AN hat den Einkaufspreis jeweils nachzuweisen. Hat der AN die Stundenlohnarbeiten im eigenen Betrieb erbracht, ist der Einkaufspreis durch den Zahlungsbeleg des AN für den Einkauf des Materials nachzuweisen. Hat der AN die Stundenlohnarbeiten nicht im eigenen Betrieb erbracht, sondern durch Nachunternehmer, ist der Einkaufspreis durch den Zahlungsbeleg desjenigen Nachunternehmers nachzuweisen, der das Material eingekauft hat. Aus dem Zahlungsbeleg für den Materialeinkauf müssen jeweils Verkäufer, Käufer, Material und der tatsächlich geflossene Einkaufspreis hervorgehen.

Die Rechnung eines Nachunternehmers ist als Nachweis für den Einkaufspreis grundsätzlich ausgeschlossen.

Erfolgt die Materialverarbeitung durch den Hersteller des Materials als AN oder als Nachunternehmer des AN, ist die Rechnung des Materialherstellers als Nachweis für den Einkaufspreis zulässig, sofern und soweit daraus der auf das verarbeitete Material des Herstellers entfallende Preis hervorgeht.

Der AN verpflichtet sich, vorstehende Vereinbarungen über den Nachweis des Einkaufspreises für Material an seine Nachunternehmer weiter zu geben.

Der vereinbarungsgemäße Nachweis des Einkaufspreises ist Fälligkeitsvoraussetzung für den Vergütungsanspruch des AN für Stundenlohnarbeiten; ein etwaig unstreitiger Vergütungsteilbetrag wird jeweils ausgezahlt.

3 Bestandteil meines/unsere Angebot sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Vertragsbedingungen Technisches Gebäudemanagement mit Anlagen,
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2019,
- Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2019,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

4 Mein/Unser Unternehmen ist in folgender Datenbank präqualifiziert:

- www.pq-verein.de
Angabe der Registrierungsnummer: PQ_Nummer: _____
Angabe der Registrierungsnummer: PQ_Nummer: _____

- <https://amtliches-verzeichnis.ihk.de>
Angabe der Registrierungsnummer: PQ_Nummer: _____
Angabe des Zugriffscodes: Code_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁷

⁷ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

5 Ich/Wir erklären, dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

6 Ich/Wir erklären, dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- sofern das Angebot personenbezogene Daten von Beschäftigten oder Dritten enthält, ist sichergestellt und auf Anfrage nachzuweisen, dass eine Übermittlung im Rahmen des Angebots zulässig ist. Die Information gemäß Art. 13 und 14 EU Datenschutz-Grundverordnung haben wir zur Kenntnis genommen und den im Angebot genannten Personen zur Kenntnis gegeben.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- **bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,**
 - **ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder**
 - **ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,**
- wird das Angebot ausgeschlossen.**